

Die G.-V. v. 31. 5. 1907 beschloss: 1. Das A.-K. wird v. nom. M. 3 498 000 auf nom. M. 3 013 200 dadurch herabgesetzt, dass die nom. M. 1 938 000 (alten Stamm-)Akt. zu nom. M. 1 453 200 zugelegt werden. 2. Die Zusage ist in der Weise ausgeführt, dass die (alten Stamm-)Akt. eingefordert u. vernichtet wurden u. dass dagegen der Einreicher von je nom. M. 4800 (alten Stamm-)Akt. drei neu ausgefertigte Aktien im Nennbetrage v. je M. 1200 u. ein Aktionär auf Grund seines der Ges. gemachten Anerbietens für nom. M. 3600 (alte Stamm-)Akt. 2 neu ausgefert. Aktien im Nennbetrage v. je M. 1200 erhielt (Frist 29./2. 1908). 3. Die Vorz.-Aktien u. die (alten Stamm-)Akt. sind einander dergestalt gleichgestellt, dass vom 1./1. 1907 ab alle Aktien an dem zu verteilenden Gewinn u. Liquidationserlös gleichen Anteil im Verhältnis ihres Nennbetrages haben. 4. Die Urkunden über die bisherig. Vorz.-Akt. sind durch neue nach dem Muster der übrigen Aktien ausgefertigte Stücke ersetzt worden. Die Vorz.-Akt. waren zu diesem Zwecke nach näherer Bestimmung des Vorst. zum Umtausch einzureichen; Frist 31. 5. 1908. Gleichzeitig wurde die Erhöhd. des A.-K. um nom. M. 186 000 in neuen, ab 1./1. 1907 div.-ber. Akt. von je M. 1200 zu pari unter Ausschluss des gesetzl. Bezugsrechtes beschlossen. Der Buchgewinn aus der Zusage der St.-Akt. im Betrage von M. 484 800 wurde nebst dem Gewinnvortrag aus 1906 M. 74 590, sowie dem R.-F. aus Oblig.-Tilgungen M. 104 602, zus. also M. 663 992 zu Extra-Abschreib. auf die beiden Bahnanlagen verwendet.

**Anleihen:** I. M. 1 200 000 in  $4\frac{1}{2}\%$  Prior.-Oblig. von 1890, Stücke à M. 500. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. durch jährl. Ausl. von  $\frac{1}{2}\%$  u. Zs. im Sept. (zuerst Sept. 1895) auf 1./4. Aufgelegt am 23./8. 1894 zu 103.50%. In Umlauf Ende 1912 M. 1 052 000. Kurs in Berlin Ende 1894—1912: 103.60, 104.10, 102.60, —, 100, 100.25, 99.50, 100.10, 101.25, —, 101.40, 101, 99.90, 98.30, 97.60, 98.50, 99.75, 99, —%. Auch in Cöln notiert; Kurs daselbst Ende 1912: 99%.

II. M. 240 000 in  $4\frac{1}{2}\%$  Prior.-Oblig. von 1891, Stücke à M. 500. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. u. Verl. wie oben mit Beachtung des Vorrechtes. In Umlauf Ende 1912 M. 211 000.

III. M. 500 000 in  $4\frac{1}{2}\%$  Prior.-Oblig. von 1894, Stücke à M. 500. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. mit 1% u. ersp. Zs. ab 1896, Verl. wie oben mit Beachtung beider Vorrechte. In Umlauf Ende 1912 M. 387 000.

Die Anleihen sind nach ihrem Alter und vor etwaigen neuen Anleihen bevorrechtet. In Jahren ohne Überschuss werden nur die etwa ersp. Zs. zur Tilg. verwendet. Die Ausl. im dritten Kalender-Quartal zum 1. April des folg. Jahres. Verstärkte Tilg. ist ab 1897 bezw. 1898, 6monat. Künd. nach 1897 bezw. 1898 mit Genehmigung der Staatsregierung zulässig. Coup.-Verj.: 4 J. (F.) Zahlstellen für I.—III. Anleihe: Gesellschaftskasse: Berlin: Disconto-Ges.; Köln: Sal. Oppenheim jr. & Co.

IV. M. 1 560 000 in  $4\frac{1}{2}\%$  Schuldverschreib., IV. Em. von 1901 (lt. G.-V.-B. v. 27. 6. 1900), 3120 Stücke (Nr. 1—3120) à M. 500. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. mit 1% und ersp. Zs. ab 1906—1944 durch Ausl. im Juli (zuerst 1906) auf 2. I. (zuerst 1907). Auch Rückkauf der Stücke ist zulässig. Ab 1916 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 6monat. Frist mit ministerieller Genehmigung zulässig. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke 30 J. (F.) Zahlstellen wie bei Anleihe I.—III. Sämtliche Anleihen sind in das Bahngrundbuch der Ges. eingetragen. Die Anleihe IV rangiert hinter obigen I.—III., ist jedoch vor event. späteren Anleihen bevorrechtigt. Die Anleihe IV dient mit zur Beschaffung der Mittel zur Ausführung der Strecke Niederpleis-Siegburg, zu Bahnhofsumbauten, für Betriebsmittel, Grunderwerbskosten etc. In Umlauf Ende 1912 M. 1 455 500. Aufgelegt 18. 5. 1901 zu 100%. Die Stamm-Aktionäre hatten insofern ein Bezugsrecht, als auf nom. M. 600 St.-Akt. 1 neue Schuldverschreib. bezogen werden konnte. Kurs in Berlin Ende 1901 bis 1912: 100.10, 101.25, 100, 101.20, 101, 99.90, 98.20, 97.60, 98.50, 98.75, 99, —%. Auch in Cöln notiert; Kurs daselbst Ende 1912: 99%.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. in Köln.

**Stimmrecht:** Jede Aktie gewährt eine Stimme.

**Gewinn-Verteilung:** Dotation des Ern.-F., 5% zum Bilanz-R.-F. (Grenze 10% des A.-K.), Dotation des Spez.-R.-F. (bis derselbe M. 193 800 beträgt), Tant. an Vorst., vom Übrigen Div. an Aktien. Der A.-R. erhält eine feste Vergütung von zus. M. 5000 u. eine Tant. von 10% des Reingewinns, welcher nach allen Abschreib. u. Rückl. u. nach Abzug von insgesamt 4% Div. verbleibt.

**Bilanz am 31. Dez. 1912:** Aktiva: Anlage der Brülthaler Eisenb. 6 216 707, do. der Heisterbacher Thalbahn 681 435, zus. 6 898 142, für Erweiterungsbauten 4157, zus. 6 902 300 abzügl. 44 363 Abschreib., bleibt 6 857 936, Debit. 121 954, gestellte Kaut. u. Avale 218 583, eigene Effekten 37 600, do. der Betriebskrankenkasse 28 661, do. des Ern.-F. 77 475, do. des Spez.-R.-F. 40 347, do. des Ern.-F. der Heisterbacher Thalbahn 6585, Material. des Ern.-F. 56 423, do. des Betriebs-F. 33 407, Bankguth. 126 418, Kassa 11 778. — Passiva: A.-K. 3 199 200, Staatsprämie 180 000, Oblig. 3 105 500, do. Zs.-Kto 3993, Ern.-F. 123 749, Spez.-R.-F. 59 334, Bilanz-R.-F. 112 480, Res.-F. a. Oblig.-Tilg.-F. 35 002, Beamten- u. Arb.-Unterst.-F. 7527, Kaut. 218 583, Betriebskrankenkasse 28 661, Kredit. 325 660, Eisenbahnsteuer 4196, Delkr.-Kto 10 000, z. Oblig.-Tilg. 27 800, Div. 159 960, Tant. an A.-R. 3199, do. an Vorst. 6398, Vortrag 5925, Sa. M. 7 617 171.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Betriebsausgaben 500 420, z. Ern.-F. 61 543, z. Spez.-R.-F. 6187, Oblig.-Zs. 157 500, Gewinn 217 479. — Kredit: Vortrag 4914, Betriebseinnahmen 902 378, Überschuss der Heisterbacher Thalbahn 35 837. Sa. M. 943 130.